

longitudinis fulbas tenuis nubigavis,
de bei Vantilan mit zonae abeundis Tylz,
flügeln, sic bei formacione der zonae
Tylz abebant & so das Vantil undist war,
dass. — Sind aber die Tylz flügeln zonae
so wie kral. Osi. & R. R. mit geniupfis,

die Tylz p. so findet folgende statt:

1. wenn die Proportionabilität
der Ausdehnung von diuander
& japa ändern die Comus bei
formacione ihre Tylz am ein,
dasselbe.

2. ob positionen bei der Ausdehnung
des Comus alle Punkte in
der Comusgrundrissseite &
ob blieben dann am derselben
zonae bezeichnenden Comusflügeln
anfangs der formacione
coincident.

Dankt man sich alle 4. Comus in
der Tylz p. fast verblieben, so wird
wohl das eine Paar sic verschwinden,
aber immerhin ja zwei den oben
ausführten Gründen zufolge in voll
kommenen Beziehung blieben. So com
stetische Vantila blieben umfangig
von dem Materialunterschied ist fast
gleich, vollkommen dengleich, auf
wenn sic bedeutender longitudo
ffectionem aufgesetzt sind. — Bei
japen besteht man dengleich die
Comus Tylz in die, die construction
aufgenupflich bliebende fliegt
m. n. Figur 3. Blatt II. zu legen & es
wird bei formacione wohl die Japen
gleich in Bezug auf den umgebenden
Körper grösser oder kleiner werden, aber
da das Tylzmaat constant & die fliegs
genupfliche Comusspitze gruen
fflich blieben, jetzt undifferirten
oder festsetzen, das Japen auf pro fung
kommen. —

Afürlich findet bei einigen Tylzien
Abgrenzungslinien statt, wo die Comus
Tylz in die Mitte der Müller, der, das
Vantil abfliegenden Tylzal kommt. —